

# Eine gelungene Premiere

**Schäferhundeverein Teublitz richtet erstes Rally-Obedience-Turnier aus. Norbert Zölfl gelingt Aufstieg in die nächste Klasse.**



Otto Metka mit seinem Schäferhund „Quico“ hatte bei der ersten Rally-Obedience in Teublitz Pech. Foto: Artmann

**TEUBLITZ** Der Schäferhundeverein Teublitz hielt vor kurzem sein erstes Rally-Obedience-Turnier (RO) ab. Dies deshalb, weil sich das „zweite hundesportliche Standbein“ des Vereines, der Obedience-Sport, rasend schnell entwickelte. So war es nicht verwunderlich, dass aus ganz Deutschland die 60 Teilnehmer für das ausgebuchte Turnier der Teublitzer angereist waren.

Was ist eigentlich „Rally Obedience“? Bei dieser Hundesportart wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die

Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Mensch-Hund-Team angeben, was zu tun ist, und in welche Richtung es weitergeht. Der Hundeführer nimmt seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab.

Die Mitglieder des Schäferhundevereins Teublitz haben bei ihrer ersten Prüfung auf eigenen Platz durchweg gute Leistungen gezeigt. Erhardt Koch mit „Django“ und „Distl“ zeigte fantastische Übungen, jedoch saß der Hund schief in der Grundstellung. Otto Metka wurde etwas vom Pech verfolgt und berührte versehentlich seinen Hund in einem Übungsteil, in dem dies nicht erlaubt ist, so dass er „ohne Bewertung“ seine Übung beenden musste. Norbert Zölfl, der Übungsleiter der Sparte RO, führte zwei Hunde vor und konnte mit einem Hund die erforderliche Bewertung zum Aufstieg in die nächsthöhere Klasse erreichen.(bat)